

## **Rückblick 2017**

Geschätzte Fotointeressierte

Im vergangenen Jahr konzentrierten wir uns inhaltlich auf das Thema «Bruch», das facettenreich in den verschiedensten Ausstellungen und Veranstaltungen thematisiert wurde.

### **Fotografie-Ausstellung «Präparate: 5 Bildserien von Richard Spillmann»**

Im Februar zeigte Richard Spillmann Bilder, die er, wie er sagt, alltäglich bei der Arbeit und in der Freizeit sammelt. Seine eindrücklichen Fotografien aus den vergangenen zehn Jahren decken «Unsichtbares» unserer nächsten Umgebung auf.

In einem Langzeitprojekt fotografierte er zum Beispiel die Klingental-Kaserne vom Grossbasel aus über den Rhein hinweg, vom immer gleichen Standpunkt aus. So sind über die Jahre vielfältige Bilder des altehrwürdigen Gebäudes entstanden. Farbig und ganz verschieden fotografiert sind auch die saisonalen Blattablagerungen der Ahornbäume auf dem Glasdach des BelleVue-Raums. Der Gitarrist Zarek Silberschmidt interpretierte an der Finissage musikalisch eindrücklich die fünf Bildserien von Richard Spillmann, die vom Thema «Alltag» (Jahresthema 2016) zum Thema «Bruch» inhaltlich und bildlich eine Brücke schlugen.

### **Fotografie-Ausstellung «Bildgewaltig – Frauenporträts»**

Fotografien von Reto Albertalli, Michael Hauri, Daniel Auf der Mauer, Jean Revillard und Christian Bobst.

Die fünf Bildserien berichteten über sehr verschiedene Kontexte, in denen Frauen mit Gewalt konfrontiert sind. Die eindrücklichen Fotografien, begleitet von je einer Video-Arbeit, erlaubten einen Einblick in die Lebensumstände der betroffenen Frauen. Mit unterschiedlichen Bildsprachen wurden bekannte und unbekannte Geschichten aus den Ländern Afghanistan, Indien, Vietnam, Namibia und Italien erzählt. Die fünf Fotografen näherten sich der schwierigen Thematik mit ihrer je eigenen fotografischen und erzählerischen Form.

### **Jubiläumsfest «5 Jahre BelleVue – Ort für Fotografie» mit Foto-Auktion**

Wir haben unser 5-Jahr-Jubiläum ausgiebig gefeiert; es war ein sehr schönes Fest mit einer Foto-Auktion. Alle Fotografien, die an dieser Auktion versteigert wurden, waren Geschenke von mehr als zwanzig Fotografinnen und Fotografen, die in den ersten fünf Jahren im BelleVue ausgestellt hatten! Onorio Mansutti leitete die Auktion gekonnt und erreichte mit fachlichem Kommentar und Humor, dass das Geld in der BelleVue-Kasse klimperte.

BelleVue wird heute als Kompetenzzentrum für Fotografie wahrgenommen. Mit unserem Programm konnten wir uns über die Jahre ein klares Profil erarbeiten, auf das wir sehr stolz sind. Klar ist, dass BelleVue seine Ausstellungen und Veranstaltungen nur dank der vielfältigen, ehrenamtlichen Mitarbeit realisieren konnte.

### **Fotografie-Ausstellung «fragil»**

Fotografien von Catherine Fischler, Matthias Forster, Mario Heller, Oliver Hochstrasser, Peter Käser, Eleni Kougionis, Tjefa Wegener, begleitet vom Dozenten und Fotografen Peter Maurer.

Die Ausstellung zeigte anregende wie nachdenkliche Bildessays von Fotografinnen und Fotografen, die sich während mehrerer Monate intensiv mit dem Jahresthema «Bruch» beschäftigt haben. Auf dem Flyer war zu lesen: «Brüche gehören zu unserem Leben; wie feine

Linien ziehen sie sich hindurch. Manche bemerken wir kaum, andere treten unvermittelt und eindeutig hervor.»

Die Fotoarbeiten erzählten sinnbildlich, aber auch konkret, und warfen wichtige Fragen auf.

### **BelleVue-Atelier zum Thema «Bruch»**

Seit Januar 2017 begleiteten FotografInnen im Rahmen des BelleVue-Ateliers Fotointeressierte bei ihren persönlichen Arbeiten zum Thema «Bruch». Die monatlichen Bildbesprechungen führten zur Fotografie-Ausstellung im September 2017: Es entstand ein interessantes und thematisch vielfältiges Bilderforum, das die Besucherinnen und Besucher erstaunte, erfreute und auch nachdenklich stimmte. Während der Führungen entwickelten sich gute Gespräche und wir erlebten einmal mehr, wie über das Medium Fotografie wichtige Diskussionen ausgelöst werden können.

Es freut uns, dass immer wieder neue Leute zum BelleVue-Atelier dazukommen, aber auch ehemalige Teilnehmende immer wieder mitmachen.

### **Fotografie-Ausstellung «Erd\_reich»**

Für unsere eigene Fotografie-Ausstellung konnten wir den Fotografen Andreas Seibert gewinnen, der nach sechzehn Jahren in Japan seit vier Jahren wieder mit seiner Familie in der Schweiz, in Windisch bei Brugg lebt. Andreas Seibert hat die Ausstellung «Erd\_reich» für das BelleVue zum Thema «Bruch» konzipiert.

Sie zeigte allegorisch anmutende Fotografien aus Steinbrüchen der Region Basel.

Die Bruchstücke aus Fels, Stein und Sand führten uns zur zweiten Bildstrecke, zum Thema «Urbanisierung in China», eine Bildgruppe, an der Andreas Seibert seit 2015 arbeitet.

Die Bildsprache von Andreas Seibert ist gleichzeitig dokumentarisch und poetisch. Mit fotografischer Präzision, einem hohen ästhetischen Ausdruck und einem sensiblen Sinn für die Farbigekeit in der Fotografie ermöglichte er uns in der Übersicht, aber auch im Detail Zugang zu einem Thema, das ihn seit Jahren beschäftigt: der weltweite Abbau von immer knapper werdenden Rohstoffen.

### **Veranstaltungen im BelleVue**

Im Rahmen der Ausstellung «Erd\_reich» organisierten wir wunderbare, lehrreiche und interessante Veranstaltungen: das Schlagzeugsolo von Fritz Hauser, die Geschichten von Ferruccio Cainero, die Diskussion «Fokus auf das Fotobuch» mit einem Referat von Peter Pfrunder (Direktor der Fotostiftung Schweiz) und Buchpräsentationen von Christian Flierl, Andreas Seibert und Ursula Sprecher sowie den Film «From Somewhere to Nowhere – Unterwegs in China mit dem Fotografen Andreas Seibert», ein Film von Villi Hermann aus dem Jahr 2009 nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Seibert.

Im September fand das Seminar «Fotografin oder Fotograf als UnternehmerIn» mit Gian Vaitl statt. Die teilnehmenden Fotografinnen und Fotografen profitierten von dieser Weiterbildung im BelleVue und wünschten sich weiterhin solche Angebote.

Im Juni, während der Ausstellung «fragil», organisierten die Ausstellenden selber eine spannende Veranstaltung mit Andri Pol. Er berichtete von seiner Arbeit, seinen fotografischen Erfahrungen und erzählte von interessanten Projekten wie zum Beispiel von seinen Fotoaufnahmen im CERN in Genf, die er in einem Fotobuch 2013 veröffentlichte.

Das BelleVue-Podiumsgespräch am 1. April 2017 ging der Frage nach den «richtigen» Bildern für heikle Situationen nach. Eingangs thematisierte ein Referat von Ursula Keller (Senior Gender Policy Advisor, DEZA/EDA) die Rahmenbedingungen, die gewaltsame Situationen für Frauen erzeugen können. Danach befassten sich die drei Fachleute Ursula Keller, Gilles Steinmann (Bildredaktor NZZ) und Daniel Auf der Mauer (Fotograf) mit Fragen wie: «Welche Bilder brauchen wir?», «Welche Verantwortung haben die FotografInnen, die BildredaktorInnen?», «Welche Kompetenzen brauchen FotografInnen, um verantwortungsvoll mit solchen Themen umzugehen?».

Im Februar stellte Christian Flierl sein an der Frankfurter Buchmesse preisgekröntes Buch «Völlig losgelöst» vor, das uns fotografisch interessant und eigenwillig die Architektur der 1970er- und 1980er-Jahre in der Nordwestschweiz und den grenznahen Regionen näherbringt.

Neben all diesen inspirierenden Veranstaltungen fanden im BelleVue unzählige Führungen, Diskussionen und Gespräche statt. Wir feierten aber auch die Früchte unserer Arbeit und freuten uns sehr über das wunderbare Jubiläumfest sowie über die festlichen Vernissagen mit vielen Gästen.

Ich danke im Namen des BelleVue-Teams allen Mitwirkenden von ganzem Herzen. Das hohe Engagement und die Begeisterung unserer aktiven Mitglieder machen eine Zukunft für BelleVue, den Ort für Fotografie in Basel, möglich.

Weiter danken wir allen Mitgliedern von BelleVue für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung sowie den Fotointeressierten, die unseren Newsletter erhalten.

Um die Unterstützung folgender GeldgeberInnen sind wir sehr froh. Sie haben uns im Jahr 2017 grosszügig unterstützt: Jacqueline Spengler Stiftung, Christoph Merian Stiftung und Präsidialdepartement Basel-Stadt; herzlichen Dank!

Regine Flury

Im Namen des BelleVue-Teams, im Januar 2018